

## Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 4. Quartal 2016

**Branche: Maler, Lackierer, Schilderhersteller <sup>1</sup>**

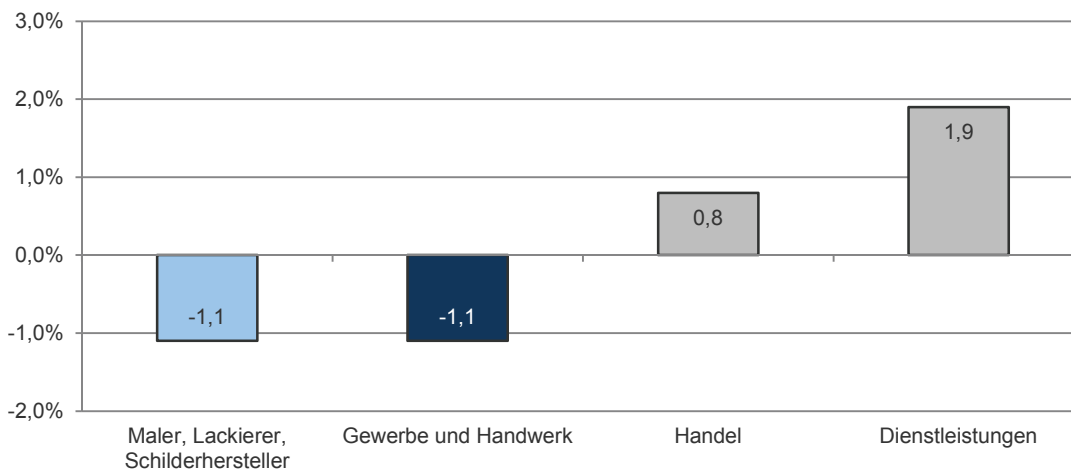
### 1 Entwicklung

#### 1.1 Auftragseingänge im 1. - 3. Quartal (Jänner bis September) 2016

Im Branchendurchschnitt sind die Auftragseingänge im 1. - 3. Quartal 2016 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2015 wertmäßig um 1,1 % gesunken.

- 15 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 12,7 %,
- bei 63 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- 22 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 16,8 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Auftragseingangsentwicklung (Maler, Lackierer, Schilderhersteller), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. - 3. Quartal 2016 (Veränderung zum 1. - 3. Quartal 2015 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

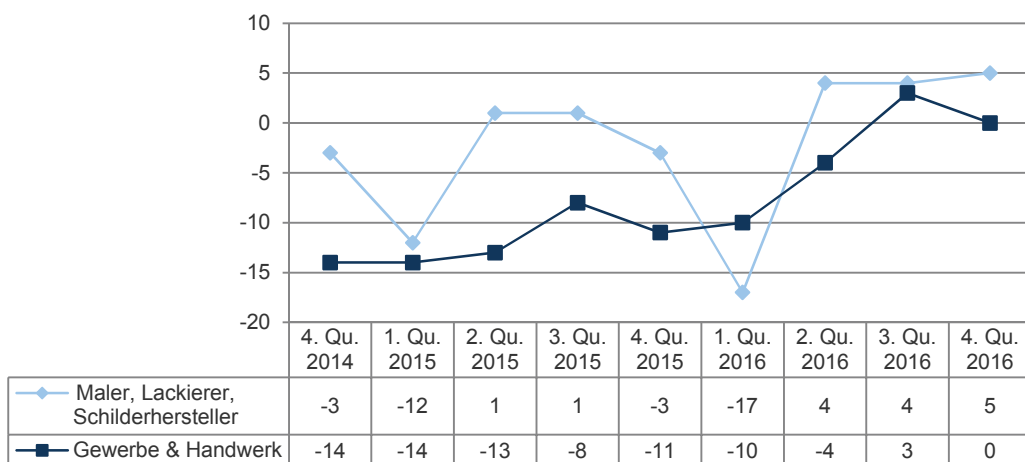
<sup>1</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 135 Betrieben mit 1.958 Beschäftigten.

## 2 Situation im 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2016

### 2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 22 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 61 % mit "saisonüblich" und
- 17 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 5

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2014 bis 4. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

### 2.2 Auslastung

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 6,9 Wochen.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Betriebe nach Höhe der Auslastung:

Auftragsbestand					
in Wochen	0	1 bis 4	5 bis 9	10 bis 19	20 und mehr
<b>Anteil der Betriebe</b>					
in Prozent	1	44	41	14	0

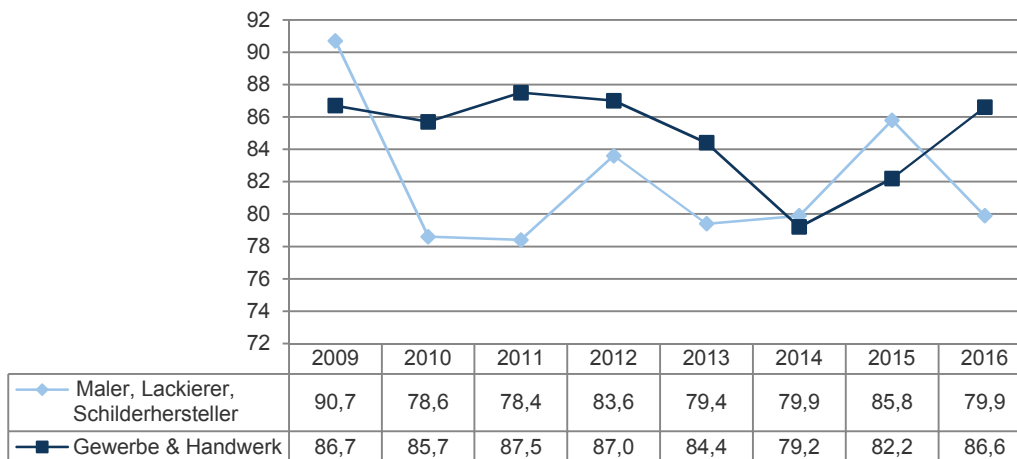
Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgende Tabelle zeigt, in welchem Zeitraum zusätzliche Aufträge ausgeführt werden könnten:

	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
	Anteil der Betriebe in Prozent			
4. Quartal 2015	59	38	3	0
1. Quartal 2016	80	14	5	1
2. Quartal 2016	47	39	12	2
3. Quartal 2016	44	51	4	1
4. Quartal 2016	59	36	4	1

Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich zum 4. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 6,9 % gesunken.



Auftragsbestand 4. Quartal 2009 bis 2016, Index: 1999 = 100

Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Auftragsbestandes nach Kundengruppen:

	Private/gewerbliche Auftraggeber	Öffentl. Bauprojekte über Generalunternehmer/ Bauträger (Genossenschaften)	Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden
	Anteil am Auftragsbestand in Prozent		
4. Quartal 2015	75	16	9
1. Quartal 2016	74	18	8
2. Quartal 2016	75	19	6
3. Quartal 2016	76	15	9
4. Quartal 2016	81	10	9

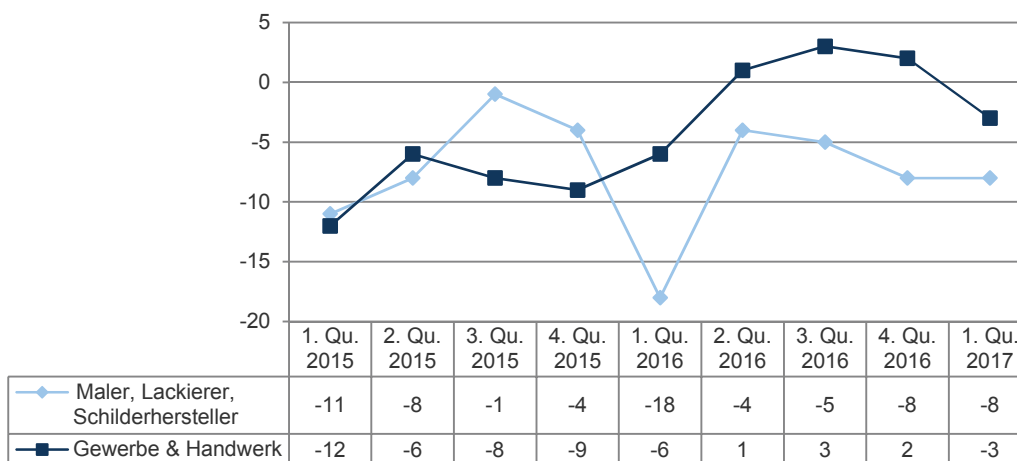
Quelle: KMU Forschung Austria

### 3 Prognosen für das 1. Quartal (Jänner bis März) 2017

#### 3.1 Auftragseingangserwartungen

- Für das 1. Quartal 2017 prognostizieren 11 % der Betriebe, dass die Auftrags-  
einträge gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres steigen werden,
- 70 % erwarten keine Veränderung und
- 19 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): -8

Insgesamt sind die UnternehmerInnen anhaltend pessimistisch.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2015 bis 1. Quartal 2017

Quelle: KMU Forschung Austria

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Erwartungen der Unternehmen differenziert nach Auftraggebergruppen:

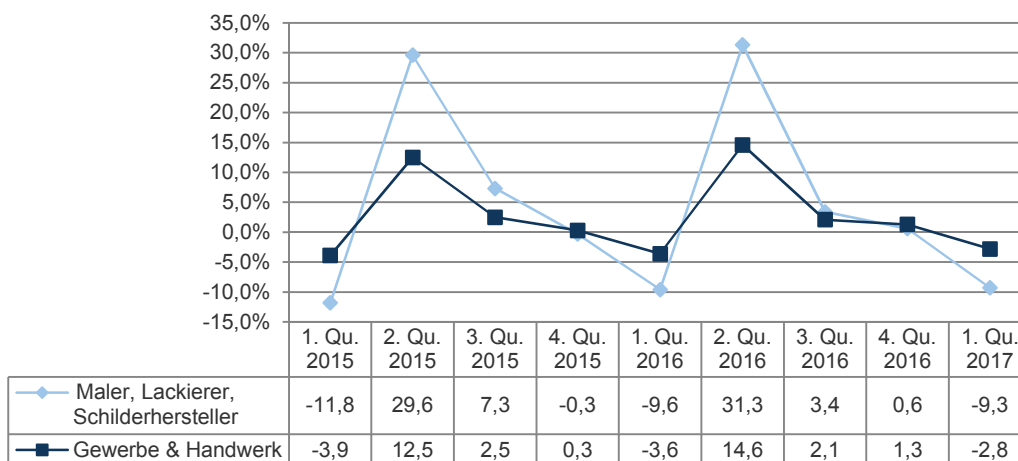
Prognostizierte Veränderung der Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahresquartal	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private und gewerbliche Auftraggeber	14	67	19
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	1	77	22

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Personalplanung

- 8 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Jänner bis März 2017 um durchschnittlich 25,5 % zu erhöhen,
- 65 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 27 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 33,4 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 9,3 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 1. Quartal 2015 bis 1. Quartal 2017

Quelle: KMU Forschung Austria